

A scenic view of a valley with a town, mountains, and a wooden fence with flowers in the foreground. The text 'dünsenberg informiert' is overlaid in the center.

# dünsenberg informiert



**Liebe Dünserbergerinnen  
und Dünserberger!**

Nach einer sehr gut besuchten Bürgerinformation am 05.05. 2022 zur Ortsteilentwicklung Bassig wurden die Ergebnisse daraus zum Bassig-Rahmenplan komprimiert.

Die neuerliche Präsentation und Diskussion in der Gemeindevertretungssitzung am 28.06.2022 zeigte, dass die Entwicklungen von Bassig als größtem Ortsteil unserer Gemeinde nicht mehr aufgehoben werden kann. In der Bevölkerung gibt es noch immer Vorbehalte, teilweise auch Verunsicherung dazu was kommen wird. Höchste Zeit, den Rahmenplan ernst zu nehmen und die damit verbundenen Chancen für nachhaltige und qualitätsvolle Ortsteilentwicklung kurz-, mittel- und langfristig zu nutzen. Initiative setzt Akzeptanz voraus, Initiative Raumentwicklung für Bassig ist unsere Aufgabe. Mit einem Ortsteilspaziergang am Freitag, 26. August 2022 um 18:00 Uhr kommt der Ortsteilentwicklungsprozess in die Zielgerade. Eine nachhaltige Raumentwicklung gemäß dem Rahmenplan können Bürgerinnen und Bürger am Dünserberg, Alteingesessene und Neuzugezogene, nur gemeinsam meistern.

Für die fachliche Begleitung dieses Prozesses möchten wir Frau DI Maria-Anna Schneider-Moosbrugger, Büro Landrise ein besonderes Dankeschön aussprechen.

**Mit einer qualitätsvollen Entwicklung in Bassig gewinnt unsere Gemeinde an Profil!**

Ich wünsche Euch alles Gute und zeichne mit besten Grüßen.

Walter Rauch, Bürgermeister

## NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, den 19.05.2022, um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Dünserberg, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters abgehaltene 8. Sitzung der Gemeindevertretung.

## BESCHLÜSSE

1. Bürgermeister Walter Rauch begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

2. Die Niederschrift vom 21.03.2022 wird einstimmig genehmigt.

3. Zur dauerhaften Sicherung der Wasserversorgung der Gemeinden Düns, Dünserberg, Röns und Schnifis wurde eine zukunftstaugliche regionale Verbundstudie ausgearbeitet, in deren Rahmen im Besonderen auf den Notverbund mit den Gemeinden Schlins und Bludesch einzugehen war. Die Studie berücksichtigt die Empfehlungen des VTWK Vorarlberger Trinkwasservorsorgekonzepts (Teilen 4 und 5, beide 2003) und ist vom Büro Adler+Partner ZT GmbH (Studie „Wasserversorgungsanlagen, Regionalverbund zur Notwasserversorgung“, Klaus/Nenzing, 2020) erstellt worden.

Die Studie wurde mit der Abteilung Wasserwirtschaft der Vorarlberger Landesregierung akkordiert und der Wasserrechtsbehörde vorgelegt.

Es ist beabsichtigt, die Verbundmaßnahmen der Bestvariante 4r, bestehend aus Pumpwerken, Transportleitungen und Behältern zu errichten, um die Überwasserverwertung aus Quelledargeboten sowie die Wasserlieferungen aus den Grundwasserbrunnen Vermüls (Gemeinde Schlins) und Gais (Gemeinde Bludesch) unter den Mitgliedsgemeinden zu ermöglichen. Darüber hinaus können die Gemeinden Schnifis und Röns bei Bedarf auf die Löschwasserreserve im Hochbehälter Düns zurückgreifen.

Die Errichtung und den Betrieb der Verbundanlagen soll der neu zu gründende Trinkwasserverband Mittlerer Walgau übernehmen. Verbandsmitglieder werden die Gemeinden Bludesch, Düns, Dünserberg, Röns, Schlins und Schnifis.

Die Gesamtkosten von ca. € 2,2 Mio. exkl. USt. (Grobkostenschätzung von 2020), abzüglich Bundes- und Landesförderung, werden von den Mitgliedern Düns, Dünserberg, Röns und Schnifis gemäß dem ausgearbeiteten Investitionskostenschlüssel (DI Bruno Fussenegger, Dornbirn vom 21.04.2021) getragen. Die zu erwartenden Förderungen liegen gegenwärtig bei rund 47% bis 60%, je nach Ausmaß der Verbundförderung des Landes. Da die Förderanträge erst nach Vorliegen eines bewilligten Projekts eingereicht werden können, ist bis zur Förderzusage von abweichenden Fördersätzen auszugehen.

**Die Gemeindevertretung stimmt der Gründung des Trinkwasserverbandes Mittlerer Walgau in der erläuterten Form zu. Es werden zwei Delegierte, davon ein Vertreter oder eine Vertreterin sowie eine weitere Ersatzperson entsendet. Für die Gemeinde Dünserberg wird Bgm. Walter Rauch als Delegierter und Vizebgm. Markus Hartmann als Ersatzdelegierter bestellt. Die Delegierten werden ermächtigt, an der konstituierenden Sitzung des Trinkwasserverbandes Mittlerer Walgau teilzunehmen und dem Gründungsbeschluss im Sinne der Satzung inkl. Stimmrechts- und Investitionskostenschlüssel sowie Kostenverteilungsplan zuzustimmen.**

**Die Delegierten vertreten die Gemeinde im Trinkwasserverband und werden bevollmächtigt, das Stimmrecht satzungsgemäß auszuüben.**

4. Der bisherige Postpartner in Frastanz beendete mit 31. März 2022 die Zusammenarbeit mit der Österreichischen Post AG und wird die Post-Dienstleistungen nicht mehr erbringen. Die Marktgemeinde Frastanz erklärt sich bereit, den Post Service zu übernehmen. Zu diesem Zweck hat sie mit der Österreichischen Post AG einen sog. Post-Partner-Vertrag abgeschlossen. Die Post ist Anlaufstelle für ca. 12.000 Menschen im Einzugsgebiet. Die Vertragsparteien (Gemeinde Frastanz, Nenzing, Satteins, Röns, Düns, Dünserberg und Schnifis) sind sich einig, dass die Post ein wichtiger Bestandteil für die Sicherung der Nahversorgung und damit der Lebensqualität in der Region ist. Für sämtliche Vertragspartner stellt der Post-Service für ihre jeweiligen Gemeinden einen Mehrwert dar. Eine entsprechende Mustervereinbarung wurde mit den Sitzungsunterlagen den Mandataren übermittelt. **Einstimmig wird durch die**

## **Gemeindevertretung eine Beteiligung an dieser Kooperation beschlossen.**

5. Der Vorsitzende berichtet, dass mit den Sitzungsunterlagen jedem Gemeindevertreter die Kooperationsvereinbarung „Regionale Kindergarten-PädagogInnen im Walgau“ zugestellt wurde. Durch die Mandatare wird der Mehrwert dieser Kooperation hervorgehoben und eine Weiterführung sehr begrüßt. Die Kooperationsvereinbarung erhält ihre Gültigkeit ab 01.09.2022. Alle drei Jahre findet eine Evaluation des Dienstes im Regio-Vorstand statt. **Einstimmiger Beschluss durch die Gemeindevertretung.**

6. Gemeinsam mit den Gemeinden Bludesch, Düns, Dünserberg, Ludesch, Satteins, Schlins, Schnifis, Thüringen und Thüringerberg, wurde in den letzten Monaten entwickelt, wie eine gemeinsame Zusammenarbeit im Bereich des Archivwesens aussehen könnte. Als zentrale Ziele wurden die Themen Rechtssicherheit – Qualitätssicherung – Vertretungssicherheit – Redundanz – Zukunftsfähigkeit definiert, unter der Voraussetzung, dass die Autonomie der Gemeinde im Bereich der Gestaltungshoheit erhalten bleibt und das Archivwesen sich ausschließlich als entlastendes Element für die rechtliche und technische Umsetzung zuständig zeigt. Mit der interkommunalen Zusammenarbeit sollen die lokalen Verwaltungen entlastet und eine kontinuierlich hohe Qualität der Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der beteiligten Gemeinden gewährleistet werden.

Die Kosten für das Gemeinschaftsarchiv Walgau werden derzeit erhoben. Dabei wird zwischen Personal- und Investitionskosten unterschieden. Je nach Bedarf und Bestand besteht die Möglichkeit, sich nur an den Personalkosten zu beteiligen. Es wird eine LEADER-Förderung in der Höhe von 60% für fünf Jahre, aufgeteilt in zwei Phasen (2022-2024 sowie 2024-2027), angestrebt. Die Förderung wird nach Vorlage der Abrechnungen ausbezahlt. Zudem wird beim Land Vorarlberg um eine Anschubförderung angesucht.

Der Start des möglichen Gemeinschaftsarchivs ist mit frühestens 1. September 2022 geplant. Es wird daher der Antrag gestellt, die Gemeindevertretung der Gemeinde Dünserberg möge beschließen: **„Die Gemeinde Dünserberg bekennt sich grundsätzlich dazu, ein gemeinsames Archiv mit den Gemeinden**

**Bludesch, Thüringen, Thüringerberg, Ludesch, Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg weiter zu entwickeln und ein gemeinsames Archiv, mit den oben genannten Gemeinden, zu gründen.**

**Einstimmiger Beschluss durch die Gemeindevertretung.**

#### 7. Berichte

- Der Vorsitzende informiert, dass bei der öffentlichen Präsentation und Diskussionsveranstaltung Ortsteilentwicklung Bassig am 05.05.2022, mit DI Maria-Anna Schneider-Moosbrugger, Büro Land Rise, über 40 Personen teilgenommen haben. Es war eine sehr gute Stimmung mit wertvollen Beiträgen und Ergebnissen. Nun werden durch DI Maria-Anna Schneider-Moosbrugger die Ergebnisse in das Konzept eingearbeitet. Am 27.06.2022 soll die Gemeindevertretung darüber informiert werden. Der Bürgermeister bittet die Mandatäre den Termin vorzumerken.

- Der Bürgermeister berichtet, dass die REP-Steuerungsgruppe, in Zusammenarbeit mit dem Büro Stadtland, den Fragebogen für die Bevölkerung ausgearbeitet hat. Anfang Juni wird dieser an die Haushalte verschickt.

- Über den Schaden bei der Seilbahn Schnifisberg wird durch GV Gabriel Amann berichtet. Es wird ein neues Zugseil bestellt. Derzeit laufen die Gespräche in der Genossenschaft, mit den Gemeinden und dem Land, betreffend Findung einer Finanzierung. Seitens der Gemeinde Dünserberg wird ein Beitrag von € 10.000,00 in Aussicht gestellt.

- Durch die LEADER-VWB Geschäftsstelle wurde pünktlich die Bewerbung für die neue Leader-Periode, sowie die überarbeitete LES eingereicht.

- Die Gemeinde Düns hat die Kooperationsvereinbarung zur Errichtung eines gemeinsamen Bauhofes beschlossen. Nun wird die Baueingabe bei der Bezirkshauptmannschaft erfolgen.

- Vizebürgermeister Markus Hartmann berichtet über die Verbandsversammlung des Umweltverbandes. Ein wesentliches Thema bildet aus gegebenem Anlass die Energieversorgung. Fernwärme, Erneuerbare Energie, E-Mobilität und PV Anlagen sollen vermehrt umgesetzt werden. Im REP soll das Thema Klima speziell behandelt werden.

- GV Gabriel Amann berichtet, dass die Bauarbeiten beim Güterweg Hirt-Hensler abgeschlossen werden konnten. Ein Dankeschön

an die Gemeinde für die finanzielle Beteiligung und die gute Zusammenarbeit.

#### 8. Freie Anträge und Allfälliges

- Ersatzvertreter Walter Sohm informiert, dass die Robidog Station in Bassig überfüllt ist. Der Vorsitzende wird umgehend die Bauhofmitarbeiter davon in Kenntnis setzen. Gleichzeitig informiert der Vorsitzende, dass zurzeit verschiedene Modelle zur Einführung einer Hundesteuer erhoben werden.

Schluss der Sitzung ca. 21.45 Uhr.

---

## Die Jagdbergregion ist nun im Internet einheitlich unterwegs

Region Jagdberg: Alles auf einen Blick für die knapp 7000 Bewohner/innen der sechs Jagdberggemeinden Düns, Dünserberg, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis ist das Motto für den neuen gemeinsamen Internetauftritt.

Die sechs Gemeinden am Jagdberg haben es sich zum Ziel gesetzt, sich noch enger zu vernetzen und auch Aufgaben gemeinsam zu koordinieren. Das Kirchturmdenken gilt dabei allen Verantwortlichen als ein Relikt vergangener Tage. So stehen die Kooperation und die Abstimmung untereinander für alle an erster Stelle. Dass dies auch für den Bewohner/innen der Region einen Vorteil bietet, zeigt der neue gemeinsame einheitliche Internetauftritt. Durch die Vernetzung der bis dato sechs einzelnen Seiten, die nicht miteinander verbunden waren, entstehen neue Wege und es eröffnen sich bisher ungenutzte Synergien in der Kommunikation. Gleichzeitig liefert die Gemeinde-App „Gem2Go“ umfassende Infos direkt in die Hand der Jagdbergbewohner/innen.



Die neue Seite ist wie gewohnt erreichbar und besticht neben ihrem zeitgemäßen Design auch durch eine sehr praktische Menüführung.

Der Schnifner Bürgermeister Simon Lins als Koordinator des Projekts teilt mit: „Alle Gemeinden stehen beim Erstellen eines neuen Internetauftritts vor der gleichen Herausforderung. So stellt sich die Frage, wie der Benutzer das bei den Verwaltungen erhält, was er auch erhalten will.“ „Es ist für uns selbstverständlich, dass nicht jede Gemeinde das Rad für sich neu erfinden muss, sondern, dass man hier günstig einheitliche Strukturen aufbaut, von denen alle profitieren“, sind sich die sechs Jagdbergbürgermeister einig.



## DIE GEMEINDE INFO UND SERVICE APP

### Unsere Gemeinde am Smartphone – mit der GEM2GO APP!

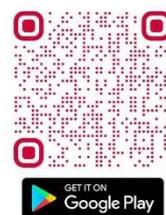
Das Ziel der intuitiven und übersichtlichen App ist es, Ihnen nützliche Informationen aus unserer Gemeinde anzubieten und Services rund um die Uhr, mobil verfügbar zu machen. Das ist mit Funktionen wie unter anderem den aktuellsten News, dem Veranstaltungskalender und der Online-Gemeindezeitung, sowie der Amtstafel perfekt gelungen. Ebenso ein perfektes Beispiel dafür ist der integrierte Müllkalender, der Sie aktiv an die Müll-Abholung in Ihrer Gemeinde erinnert!

### So erhalten Sie Zugang zu Dünserberg in der GEM2GO APP:

- Laden Sie die App aus dem jeweiligen App-Store herunter.
- Nach erfolgtem Download und Installation, tippen Sie auf Gemeinde hinzufügen und suchen anschließend nach Dünserberg.
- Nun fragt Sie die App, ob Sie Push-Nachrichten aus Dünserberg erhalten wollen. Tippen Sie dazu auf Ja.
- Anschließend können Sie auf Erinnerungen verwalten tippen und gegebenenfalls nachjustieren.
- Die Funktionen sehen Sie, wenn Sie das „Hamburger-Menü“ rechts unten öffnen.

GEM2GO ist für Sie absolut kostenlos und für iOS und Android verfügbar. **Vergessen Sie nicht auch die Push-Nachrichten zu aktivieren um immer auf dem Laufenden zu bleiben!**

Hier die jeweiligen QR-Codes für GEM2GO!



**DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE**

ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF **GEM2GO.AT**

Laden im App Store Google Play

# Vom Weiler zum Dörfle

Präsentation und Diskussion in Dünserberg zur Ortsteilentwicklung Bassig.

**DÜNSERBERG** Bis vor wenigen Jahrzehnten war der Dünserberger Weiler Bassig ein bis auf wenige landwirtschaftliche Betriebe leerer Siedlungsraum. Landschaft und Landwirtschaft gingen ineinander über, Weideflächen und Streuobstwiesen prägten das Bild. Seit einiger Zeit verstärkt sich aber der Zuzug nach Bassig, die private Verbauung nimmt zu, auch entsteht dort das erste Mehrparteienhaus der Gemeinde. Die Bevölkerungsstruktur ist dabei äußerst jung, von aktuell 55 Einwohnern sind 14 Kinder unter zwölf Jahren. Grund genug für Bürgermeister **Walter Rauch** und die Gemeindevertretung, die Quartiersentwicklung inklusive Umfeld bewusst zu gestalten. Nicht aber in Form von einer strikten Vorgabe von oben, sondern die Menschen dort wohnen, sollen über ihre engste Umgebung selbst bestimmen können.

Um diesen Rahmen und die Eckpunkte zu formulieren sowie auch den wichtigen Blick von außen zu bewahren, wurde mit **Maria-Anna Schneider-Moosbrugger** eine anerkannte Landschaftsplanerin engagiert, die unter anderem bereits vor einigen Jahren das Projekt „Dreiklang“ der Gemeinden Schnifis, Düns und Dünsberg begleitete.

## Großes Interesse der Bewohner

Nach einer ersten Bestandsaufnahme, diversen Absprachen und sogenannten Gartenzaungesprächen mit Bewohnern vor Ort, erstellte Schneider-Moosbrugger umfangreiche Projektgrundlagen und eine



In die Entwicklung des Ortsteils wurden auch die 55 Bewohner mit einbezogen.

Konzeptmappe, die nach der Gemeindevertretung nun auch den Einwohnern im Rahmen einer Veranstaltung im Dünserberger Gemeindezentrum präsentiert wurde. Vorneweg: Die Resonanz und die Teilnahme der Bevölkerung ist schlicht als überlegend zu bezeichnen, mehr als 80 Prozent der Haushalte waren vertreten, ergänzt durch einige Grundstücksvertreter und Gemeindevertreter.

Nach der Präsentation ging es in die Diskussion, die noch einige interessante Aspekte mit sich brachte, die nun in das Konzept einfließen werden. So steht für viele Bewoh-



Vizebürgermeister Markus Hartmann, Maria-Anna Schneider-Moosbrugger und Bürgermeister Walter Rauch bei der Präsentation. CEG

ner das Thema Verkehrssicherheit rund um die L 73 an erster Stelle. Am Ortseingang soll dazu ein Tor bzw. eine Pforterlösung kommen, ergänzt mit einer Beschränkung auf 40 Stundenkilometer und einem talseitigen Gehweg, alles koordiniert mit dem Land Vorarlberg als Straßenerhalter. Die Bushaltestelle soll zudem an einen noch zu definierenden sicheren Ort verlegt werden. Eine bessere Fußwegquerung durch Bassig soll eine bessere Erreichbarkeit der Direktversorgerhöfe abseits der Landesstraße ermöglichen.

## Wunsch nach Begegnungsplatz

Als weiterer zentraler Punkt wünschen sich viele Bewohner einen Dörfleplatz als Ort der Begegnung, oberhalb und seitlich der Mehrparteienwohnanlage. Dieser soll nach Möglichkeit so schnell wie möglich umgesetzt werden. Der ursprüng-



Im Herbst soll das Konzept voraussichtlich beschlossen werden.

lich geplante Spielplatz stand weniger im Fokus, die Menschen sehen genug Freifläche im sonstigen Ortsgebiet. Eine Adaptierung des Dörfleplatzes mit einigen Spielgeräten wäre zu einem späteren Zeitpunkt weiterhin möglich.

Zeitlich ist ein finaler Beschluss des Ortsteilkonzepts Bassig noch für diesen Herbst zu erwarten und in der Folge dann die schrittweise Umsetzung der Maßnahmen. CEG

## Zusammenarbeit in Sachen Wasser

Schlins, Bludesch, Schnifis, Röns, Düns und Dünserberg gründen Trinkwasserverbund Walgau-West

Walgau. Es ist für jeden von uns auch an heißen Sommertagen eine Selbstverständlichkeit, man geht zum Wasserhahn und holt sich zur Erfrischung ein Glas bestes Vorarlberger Trinkwasser. Gleich verhält man sich in der Dusche, bei der Waschmaschine, beim Kochen oder beim Geschirrspüler. Das Wasser kommt einfach aus der Leitung. Dass dahinter eine riesige Infrastruktur steckt, ist vielen ebenso wenig bewusst, wie dass das Wasser auch mal knapp werden kann.

Geschehen in der Region Jagdberg zum letzten Mal 2018. Beim weiterhin fortschreitenden Klimawandel ist damit zu rechnen, dass solche Situationen eher öfters vorkommen werden. Bereits 2006 regte das Land Vorarlberg in einem Trinkwasserkonzept eine verstärkte überkommunale Zusammenarbeit an, die dann im besagten Jahr 2018 von den Gemeinden Schlins, Bludesch, Schnifis, Röns, Düns und Dünserberg aufgegriffen wurde und nun in die Tat umgesetzt wird. Wobei Schlins, dass auf einem großen Grundwassersee liegt und zudem mit Bludesch verbunden ist, eine zentrale Position zur Versorgung der Berggemeinden einnimmt.

Dies aber immer nur im Notfall wie bei der Gründungsversammlung des Verbundes betont wurde, da jede Gemeinde für sich, im Normalfall genügend Trinkwasser zur Verfügung hat.



Einzige Ausnahme bildet hier noch Röns, dort wird der in Jahre gekommene Trinkwasserbehälter aufgelassen und die Gemeinde künftig von Schlins aus versorgt. Insgesamt werden für die Verbindung der Kommunen untereinander rund 2,2 Millionen Euro investiert, wobei rund zwei Drittel an Förderungen von Land und Bund abzuziehen sind. Für die kleinen Gemeinden bleibt aber immer noch ein ordentlicher Betrag übrig, die laufenden Betriebskosten sind hier noch gar nicht mit eingerechnet.

Für den frisch gewählten Obmann des Trinkwasserverbund Walgau West den Rönser Bürgermeister Michael Ammann aber eine wichtige Investition für die Zukunft.



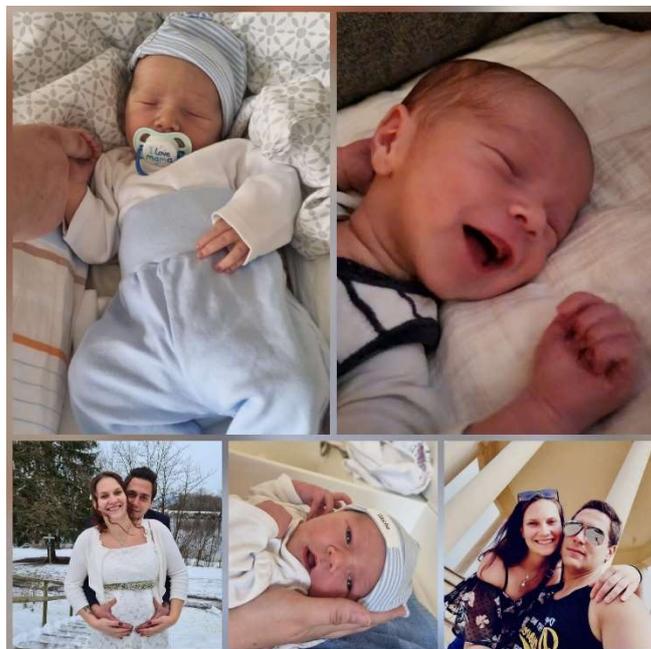
„Mit diesem Projekt sichern wir die Trinkwasserversorgung für alle Gemeinden bis ins Jahr 2060.“ Nun geht es an die baulichen Maßnahmen, das Konzept dafür wurde von der Klauser Firma Adler und Partner erstellt, die auch die Umsetzung in Angriff nehmen wird. Die Bewohner der Gemeinden auf jeden Fall die beruhigende Botschaft, das kühle Glas Wasser kommt auch weiterhin verlässlich aus dem Wasserhahn. CEG

Redaktioneller Bericht Christoph Egle

## Geburt von Elay Blake Gaube

Die Gemeinde Dünserberg gratuliert der Familie Melissa und Simon Gaube, wohnhaft in Ganähr 44 zur Geburt ihres Sohnes Elay Blake ganz herzlich.

**Elay Blake Gaube** erblickte am 20.04.2022 im LKH Dornbirn das Licht der Welt.



## Übergabe Wohnanlage Bassig

Die Wohnanlage Bassig konnte heuer im Frühjahr fertiggestellt werden. Die offizielle Übergabe fand am 03. Juni 2022 im Luag Ahe statt.

Die Gemeinde Dünserberg heißt die neuen Mitbewohner herzlich willkommen!



## Bundeslehrlingswettbewerb der Zimmerer: Silber für Dünserberger German Peter

Österreichs beste Nachwuchszimmerer trafen sich heuer im oberösterreichischen Aspach um beim Bundeslehrlingswettbewerb gegeneinander anzutreten.



**German Peter** konnte sich dort den ausgezeichneten 2. Platz sichern.

**Die Gemeinde Dünserberg gratuliert herzlich zu dieser spitzen Leistung!**



Dann berichtete sie kurz über die Aktivitäten in den vergangenen Jahren. Der Mitgliederstand ist derzeit 128 und junge Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Unser Reiseorganisator Reinold stellte das Programm für den Südtirolausflug am 07. / 08. Juni vor.

In einer Gedenkminute erinnerten wir uns an die seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitglieder – Kunibert Mähr, Olga Dobler, Roswitha Moll, Berta Fetz aus Düns, Alois Marte, Gretl Rauch, Martina Moll, Alois und Anna Zimmermann, Anton Hartmann aus Dünserberg, Otmar Duelli, Helmut Amann, Josef Berchtel aus Schnifis, Roland Tschabrun, Maria Gohm aus Röns.

Bei den Wahlen wurde Annemarie Hartmann als Obfrau und Claudia Gehrmann als Stellvertreterin wiedergewählt. Otmar Berchtel, Angelika Duelli, Margret Mähr und Reinold Martin wurden in ihrem Amt bestätigt und Regine Simperl neu in den Vorstand gewählt.

Maria Luise Dünser aus Schnifis und Raimund Dünser aus Düns sind die neuen Rechnungsprüfer. Marcelle Leiggenger hat sich dankenswerterweise als Homepage Beauftragte zur Verfügung gestellt. Damit kann auch alles was in unserer Ortsgruppe passiert unter [www.mitdabei.at](http://www.mitdabei.at) abgerufen werden.



**V SENIORENBUND**  
Ortsgr. Düns-Dünserberg-Röns-Schnifis

**Kurzbericht über die Jahreshauptversammlung am 08.04.2022 im Gasthaus Löwen in Röns:**

Obfrau Annemarie Hartmann begrüßte neben den zahlreich anwesenden Mitgliedern, den Ehrenobmann Fritz Halbwirth und die Bürgermeister Michael Amann und Gerold Mähr (Simon Lins und Walter Rauch entschuldigt). Sie gab der Freude Ausdruck, dass nach gut 3 Jahren wieder eine JHV abgehalten werden konnte.

Mit allgemeinen Dankesworten endete diese Jahreshauptversammlung und die Obfrau durfte alle Anwesenden im Namen des Seniorenbundes Düns - Dünserberg – Röns – Schnifis zu einem Abendessen einladen.

## Immer eine Reise wert! – Die Senioren im schönen Südtirol

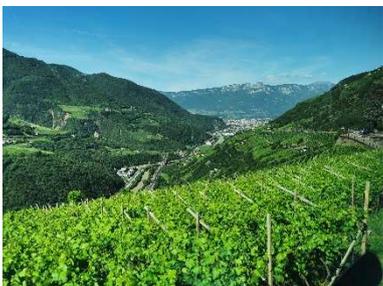
Trotz angesagtem Regenwetter konnten wir am Dienstag, 7. Juni 2022, trockenem Fußes frühmorgens in den Bus steigen. Mit Reiseleiter Reinold Martin aus Röns, der für uns eine perfekt organisierte Kurzreise zusammengestellt hatte, fuhren 48 Senioren aus Dünserberg, Düns, Röns und Schnifis nach Landeck, wo wir in der Bruggerstubb ein feines Frühstück genossen. Weiter über den Brennerpass nach Sterzing. Hier schlenderten wir durch den mittelalterlichen Ortskern, genossen ein Frühschoppen-Gläsle oder entdeckten so manches zum Einkaufen.

Im imposanten Kloster Neustift bei Brixen stärkten wir uns mit einer feinen Brettljause, dazu erhielten wir Informationen zum klostereigenen Sylvaner, Kerner oder Lagrein, den wir natürlich auch kosteten.



Nun hieß es doch noch den Schirm auspacken, und bei Starkregen gings hinauf zum Grödnerjoch. Das Wetter konnte aber weder unserer guten Laune noch der grandiosen Kulisse etwas anhaben! Wir staunten über die Dolomiten Bergwelt und genossen die Serpentinenfahrt mit unserem Busfahrer Bernhard von Müller-Reisen, der uns ruhig und sicher über Alta Badia im Gadertal nach St. Lorenzen kutscherte, wo wir in der Alpenrose nach einem feinen Abendessen und einem Gläschen in guter Gesellschaft die Nacht verbrachten.

Tags darauf lachte die Sonne vom Himmel, was uns anspornte, pünktlich um 9 Uhr zum Sonnenplateau Ritten ob Bozen zu starten. Eine wunderschöne Fahrt



mitten durch die endlosen Weinberge erwartete uns. Oben angekommen, machten sich die meisten auf eine kleine Wanderung zu

den „Erdpyramiden“ – ein Naturdenkmal von Wind und Regen geformt.

Nach dem Mittagessen im Gastgarten gings schon langsam wieder zurück Richtung Heimat über Meran bis Goldrain im Apfelparadies Vinschgau, wo wir einen Zwischenhalt im „Kräuterschlössl“ machten, ein Gläschen Biowein genossen oder auch nur den Kräutergarten bewunderten und im Bioladen Naturkosmetik, Tee oder Hochprozentiges erstanden.



Am Reschenpass angekommen saß man noch einmal in gemütlicher Runde auf der Terrasse des Gasthaus „Mein Dörfli“ direkt am See zusammen und ließ die beiden Tage Revue passieren.

Kaum in Österreich angekommen, begrüßte uns wieder Starkregen, der höchstens unseren Fahrer ermüdete. Um 9 Uhr abends waren alle wieder gesund und zufrieden zu Hause mit dem Gefühl, in einer netten Gemeinschaft zwei wunderbare Tage verbracht zu haben.



Danke Reinold für die schöne Zusammenstellung der Reise und die einwandfreie Planung!

Annemarie Hartmann, Obfrau,  
im Namen der mitgereisten SeniorInnen

# Kindergarten Düns

## Ein Vormittag für und mit der Mama!

Wir alle sind alle einzigartig – ein „ICH bin ICH“. Wir durften allen Mamas die Geschichte vom gleichnamigen Buch vorspielen.



Das anschließende feine Frühstück am Sportplatz und vor allem das gemütliche Beisammensein rundeten den MAMA-Vormittag ab.

**DANKE MAMA**, du bist für mich unersetzlich.

## PAPA-Tag!

Gibt es den Grüffelo wirklich?

In der Bilderbuchgeschichte haben alle Tiere schreckliche Angst vor ihm. Wir machten uns im Wildpark Feldkirch auf die Suche nach dem zotteligen Gesellen. Zum Glück begleiteten uns die Papas.

Gemeinsam bauten wir eine Höhle für den Grüffelo und ein Mäusehaus, legten ein Bild von ihm mit Ästen und Blättern am Waldboden.

Wird er auch mit unserer selbstgebauten Kugelbahn spielen?

Auf jeden Fall bewunderten wir noch die vielen Tierbabys unter der Führung von Matthias.



Am Spielplatz Botzis ging unser Papa-Tag beim gemeinsamen Grillen weiter.

Manche Kinder und Papas suchten noch unter dem Sternenhimmel nach dem Grüffelo. Ob wir ihn finden konnten?



**Danke an alle Papas**, ihr habt euren Kindern einen unvergesslichen Papatag möglich gemacht.

## Wo kommt das Dünser Trinkwasser her?

Markus erwartete uns beim Hochbehälter mit einer großen Wasserfontaine. Er zeigte uns das große Becken, viele Rohre, Schieber, eine steile Wendeltreppe und Vieles mehr.



Wir wissen jetzt auch über den Kreislauf des Wassers Bescheid. Welch ein Glück, für uns gibt es viel sauberes Trinkwasser. Leider darf man im großen Becken nicht baden – also kein Schwimmbad in Düns.

Danke Markus, auch für das frische kalte Wasser direkt von dem Hochbehälter.

## Ein Königreich für die Zukunft!

Stolz sind wir auf das Zertifikat vom Land Vorarlberg für das Zwei-Jahres-Projekt „Ein Königreich für die Zukunft“ Energie erleben durch das Kindergartenjahr. Danke für die große Unterstützung bei vielen Projekten und Exkursionen an die Gemeinde Düns, allen voran Bgm. Gerold Mähr, Markus Gohm, Ludwig Mähr, Michael Schnetzer und viele andere. Wertvoll, wenn man im Kindergartenalter schon viel über Sonne, Wind, Wärme, Strom, Wasser, ... weiß.



Für unsere Kinder werden diese Themen eine ganz besondere Rolle in der Zukunft einnehmen. Das ist zwar der Abschluss, für uns aber nicht das Ende des Projektes. Wir haben für das kommende Jahr wieder viel vor.

### Rad – Helm – Fest

Beim Radhelfest, einer Aktion „Sicheres Vorarlberg“ konnten wir unsere Fahrradkünste beweisen. Eindrücklich wurde uns aber auch gezeigt, wie wichtig das richtige Tragen eines Helmes ist. Menschen mit Begleitungsbedarf haben uns geholfen. Danke, es war schön, euch kennenzulernen.



### Eröffnung Dorfhuis!

Auch wir Kindergartenkinder durften einen Teil zum großen Eröffnungsprogramm beitragen. Wir sind ja Experten, da wir von unseren Fenstern aus einen besonderen Logenplatz haben. Vom Abbruch des alten „Konsümlé“ bis zu den ersten Kunden im neuen ADEG waren wir live dabei. Das konnten wir mit Bildern allen Gästen zeigen. Über den Applaus für unser „Dorfhuislied“ haben wir uns sehr gefreut.



Die Kinder der Ameisengruppe, Andrea u. Karin



## Kinderbetreuung Düns

### Ausflug auf den Dünserberg

Letzte Woche durften wir Kinder der Kinderbetreuung das Zuhause von Luis am Dünserberg besuchen. Papa Gerhard zeigte uns den Bauernhof. Anschließend wurden wir mit einer großzügigen Jause überrascht, es schmeckte uns allen.



Wir durften nach Herzenslust spielen und die coole Wasserrutsche von Luis ausprobieren, bevor wir mit dem Bus wieder nach Düns zurückfuhren.

Vielen herzlichen Dank an Gerhard und Julia für diesen wunderschönen Vormittag, es war ein wirklich gelungener Ausflug!



## Schatzsuche

Mit unserer Schatzkarte in der Hand, suchten wir mit Begeisterung nach dem versteckten Geheimnis. Unsere Kinder entpuppten sich zu wahren Spürnasen und fanden den Schatz im Botzis-Wald. Die Kinder hatten viel Spaß dabei.



Die Kinder der Kinderbetreuung Sonnenschein, Andrea und Doris

## Volksschule Düns

### „Live-Musik“ in der Volksschule Düns

Im Rahmen des Kooperationsunterrichts mit der Musikschule Walgau besuchten verschiedene Instrumentallehrer den Musikunterricht am 5. Mai an der VS Düns.

Den Klang von Blasinstrumenten in verschiedenen Ensemblebesetzungen LIVE erleben zu können, faszinierte die jungen und älteren Ohren kurz vor dem Tag der offenen Türe der Musikschule Walgau.

Dort konnten dann ein paar Tage später die Instrumente ausprobiert werden, sämtliche Fragen beantwortet und eventuell Lust aufs Musizieren als neues Hobby gemacht werden.

Großer Dank erging an die VS Düns, welche die



Kooperation in Musikerziehung besonders unterstützt. Eine Lehrperson der Musikschule gestaltet in Zusammenarbeit mit der Volksschulpädagogin die wöchentliche Musikstunde.

Beste Grüße aus dem Schulhaus

## Bergmesse am Dünser Äpele

Am Sonntag, 10. Juli 2022 findet um 11.30 Uhr eine Bergmesse mit Pfarrer Peter Haas statt.



Das Dünser Äpele ist entweder zu Fuß vom Wanderparkplatz Winkel in ca. 30 Minuten oder ganz bequem mit dem Linienbus 75a erreichbar.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!



### Frau Holle Babysittervermittlung Babysitterkurs Satteins

Die Gemeinde Dünserberg und die Frau Holle Babysittervermittlung des Vorarlberger Familienverbandes laden interessierte Jugendliche zum Babysitterkurs ein.

**Satteins: Beginn 04.11.2022**

**Dauer:**

Samstag,	04.11.2022	von 14	bis 19	Uhr
Samstag,	05.11.2022	von 9	bis 14	Uhr
Samstag,	12.11.2022	von 8	bis 12	Uhr

**Kursort:** Satteins Gemeindehaus Konferenzraum

**Kosten:** € 22,- (mit aha-card € 18,-)

**\*\*\*Bitte nimm eine Jause mit.\*\*\***

**Referenten:** Känguruh-Team

**Falls du einen Babysitterkurs besuchen möchtest und mindestens 13 Jahre alt bist, melde dich bei mir:**

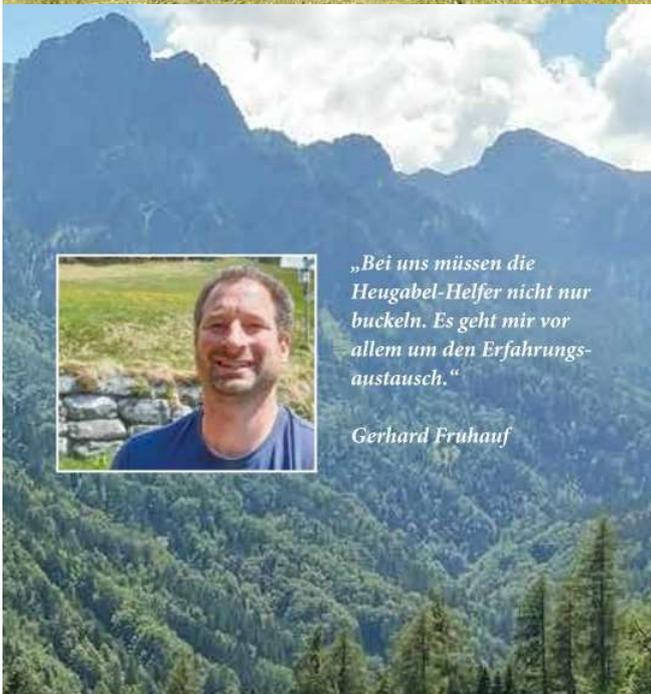
**Ulla Lokan T 0676/833 733 60**

**[www.familie.or.at](http://www.familie.or.at)**

# Einsatz für die Vielfalt

Seit mehr als 25 Jahren packen im Walgau Freiwillige bei der Landschaftspflege an steilen Berghängen mit an. Die Landwirte schätzen dieses Engagement und freuen sich über jede Hilfe im Rahmen der Aktion „Heugabel“.

FOTOS: PRIVAT, BARBARA MOCK, MARGIT SOHM



„Bei uns müssen die Heugabel-Helfer nicht nur buckeln. Es geht mir vor allem um den Erfahrungsaustausch.“

Gerhard Fruhauf

„Wir finden für jeden eine Arbeit“, lacht Gerhard Fruhauf. Gemeinsam mit seiner Frau Julia bewirtschaftet er seit 2011 den Rongelonscher Hof in Dünserberg. Und ebenso lange gehört der gebürtige Niederösterreicher zu den begeisterten Heugabel-Landwirten. Wenn die Freiwilligen bei ihm antreten, geht es ihm gar nicht so sehr um die Arbeitsleistung des Einzelnen. Schließlich sind nicht alle dafür geschaffen, auf steilen Bergwiesen in der Sommerhitze harte körperliche Arbeit zu leisten. Gerhard Fruhauf freut sich vielmehr über den Austausch. Er möchte, dass die Menschen wieder bewusster wahrnehmen, welche Anstrengungen nötig sind, damit die blühenden Magerwiesen, die wir bei Ausflügen in die Natur bewundern, erhalten bleiben. Denn der Wald erobert sich jeden Quadratmeter zurück, der nicht regelmäßig gemäht und von Sträuchern sowie Wurzelwerk befreit wird. Genau dieser Umstand hat bereits vor 26 Jahren den Frastanzer Apotheker und Naturschützer Günter Stadler dazu bewogen, die Aktion Heugabel ins Leben zu rufen. Was mit einer Handvoll Freiwilliger auf den Hangwiesen oberhalb von Frastanz begann, ist inzwischen in allen Walgaugemeinden etabliert.

Im Sommer 2021 packten 206 Erwachsene und 49 Kinder mit an, wenn die 19 Heugabel-Landwirte zum Arbeitseinsatz riefen. Insgesamt haben sie 599 Halbtage aktiv für die Naturvielfalt gearbeitet. Das Heuen selber gerät bei diesen Einsätzen zunehmend in den Hintergrund. Wie auch in anderen Regionen kommen im Walgau immer öfter Heubläser zum Einsatz, mit denen die Arbeit deutlich schneller und effizienter erledigt ist. Die Helfer werden zur Neophyten-Bekämpfung, zum Obst-Auflesen oder zum Schwenden gebraucht. Gerhard Fruhauf kann auf ein fixes Team von fünf bis sechs Freiwilligen zählen. Jedes Jahr melden sich außerdem zwei bis drei neue Helfer. „Manch einer springt aber dann ab.“ Gerhard Fruhauf nimmt es sportlich, dass die Winter-Euphorie oft spontan verfliegt, wenn der Sommer-Urlaub naht. Mit umso größerer Begeisterung nimmt er jene in Empfang, die tatsächlich zur Arbeit anrücken.

**Weitere Informationen über die Aktion Heugabel gibt es [www.unter.walgau-wunder.at](http://www.unter.walgau-wunder.at) und bei Marina Fischer von der Walgau Wiesen Wunderwelt (Tel: 0664/8063615901).**



Dreiklang News - Juni 22

### Tourismus Innovationspreis 2022

**Die Fanni Amann Tage gewinnen den Tourismus Innovationen Anerkennungspreis 2022 der Vorarlberg Tourismus GmbH.**

Am 14. Juni wurden im Rahmen des Vorarlberger Tourismusforums in Wolfurt die Innovationspreise 2022 verliehen. Über 30 Projekte aus dem Bereich Tourismus, Kultur und Kulinarik wurden in diesem Jahr bei Vorarlberg Tourismus eingereicht. Unter den Einreichungen waren auch unsere Fanni Amann Tage in ihrer neuen Form.

Die Innovationspreise werden an Initiativen vergeben, die auf besonderen Ideen, Projekten oder Produkten basieren. Das Bestehende neu denken oder gänzlich neues entstehen lassen. Im Fokus ist dabei immer der Gast der die Angebote gerne annimmt, Gast macht hierbei keinen Unterschied ob einheimisch oder aus einem anderen Land. 3 Hauptpreise und 4 Anerkennungspreise wurden vergeben, die Preise sind jeweils mit 2.000,- bzw. 1.000,- Euro dotiert. In diesem Umfeld vieler kreativer Ideen, hinter denen überwiegend große Tourismus Destinationen stehen, durften wir mit riesiger Freude einen Preis für die Fanni Amann Tage entgegennehmen.



Wir bedanken uns bei allen, die uns auf dieser Reise begleitet haben und auch weiterhin unterstützen. Ein großes Dankeschön natürlich an Vorarlberg Tourismus und das Land Vorarlberg für die Organisation und Umsetzung des Vorarlberger Tourismusforums. Wir gratulieren den anderen Preisträger:innen ganz herzlich und sind unglaublich gespannt, an welchen Tourismusinnovationen bereits mit viel Engagement, Hingabe und Kreativität getüftelt und gearbeitet wird.



### **Allgemeines**

Aktuell steht die Arbeit der ARGE Dreiklang im Zeichen des Erhalts der Seilbahn Schnifis, es ist in unserem aller Interesse, dass die Bahn schnellstmöglich wieder läuft. An dieser Stelle sei auch noch mal auf die Crowdfunding Aktion der Seilbahn Schnifis verwiesen. Nichts desto trotz können wir bereits folgendes ankündigen:

- **Erntedankmarkt** - Sonntag, den 2. Oktober in Dünserberg, Infos folgen
- **Mein Wegbegleiter** – die Dreiklang Wanderkarte wird gerade neu gedruckt und ist bald wieder erhältlich
- **Strategieprozess 2022** - die nächsten Schritte folgen in Kürze

### **Infopoints**

Ihr habt ein neues Projekt, ein neues Produkt oder etwas das möglichst alle Wissen sollten? Dann einfach eine E-Mail an [info@region-dreiklang.at](mailto:info@region-dreiklang.at) und wir veröffentlichen Eure Angebote auf den Infopoints und der Dreiklang Homepage.

### **Dreiklang Gutscheine**

Ein runder Geburtstag, fürs Osternest oder einfach so. Dreiklang Gutscheine sind immer eine gute Möglichkeit um Freude zu schenken und die Dreiklang Betriebe zu unterstützen.

Gutscheine im Wert von 5,- und 10,- Euro sind bei allen Gemeindeämtern und im Dreiklang Büro erhältlich. Akzeptiert werden sie in der gesamten Dreiklang Region.

Aktuelle Infos auch immer unter

[www.region-dreiklang.at](http://www.region-dreiklang.at)

Ideen, Anregungen, Wünsche per Mail an

[info@region-dreiklang.at](mailto:info@region-dreiklang.at)

GF Marcus Naumann

+43 664 8760034



## Geschichte mit Zukunft - Wir wollen üs'r Bähnle erhalten

**Erster Zwischenerfolg! 20.000€ konnten bereits innerhalb der ersten 15 Tage gesammelt werden.**

Irreparable Schäden am Tragseil haben die Räder der Seilbahn Schnifis zum Stillstehen gebracht. Damit die Pendelbahn im September wieder in Betrieb gehen kann, ist die Eigentümer-Genossenschaft auf zahlreiche Unterstützer angewiesen.

**"Es freut uns sehr, dass wir bereits so viele Unterstützer und Förderer für unsere Bahn begeistern konnten. Das zeigt wie wichtig allen unser Bähnle ist", spricht Obmann Gerd Moser.**

Mit dem Beginn der Crowdfunding Kampagne, sprich einer Spendensammelaktion, am 10. Juni konnten bereits 20.000€ für den Erhalt der Seilbahn gesammelt werden. Ein Großteil der Spender unterstützt die Seilbahn über die Mit.Einander Plattform der Vorarlberger Raiffeisenbanken. Dort kann man einen Betrag einer Wahl oder auch schon vorgegebene Beträge direkt an den Unterstützungsverein der Seilbahn spenden.

**"Das Spenden wird auch direkt belohnt in Form von Jahreskarten, namentlichen Erwähnungen oder auch einem exklusiven Dinner in der Gondel. Für jeden Spender gibt es somit auch ein passendes Dankeschön" so Betriebsleiter Marcus Naumann.**

Unterdessen haben bereits die ersten Vorbereitungen für den Seilwechsel begonnen, damit für den Neustart im Spätsommer nichts mehr im Wege steht. Die Eigentümer der Seilbahn sind zuversichtlich, dass dies gelingen wird, aber noch sei man nicht über dem Berg.

So appelliert Kassier Dr. Daniel Wiesner: **"Besonders jetzt ist es wichtig, dass wir genug Spenden zusammen bekommen. Das Ziel der Erhalt der Seilbahn ist zum Greifen nahe, aber nur - wenn alle die uns unterstützen können - dies auch tun."**

Ein Betrag von 30.000€ so lautet das selbsterklärte Ziel, das man mit der Plattform erreichen möchte. Auch für Unternehmer hat man sich einiges einfallen lassen, so gibt es exklusive Werbemöglichkeiten auf den Gondeln direkt und an den Stationen.

Alle Infos dazu unter <https://www.seilbahn-schnifis.at/>

Die Abwicklung der Spenden erfolgt über die Vorarlberger Raiffeisenbanken und deren Plattform Mit.Einander.at

## Crowdfunding-Aktion zum Erhalt der Seilbahn Schnifis.



**Hintergrund:** Seit über 60 Jahren verbindet "üs'r Bähnle" Schnifis mit dem Hensler am Dünsenberg. Dass sie heute noch fährt ist all jenen zu verdanken, die nie daran gezweifelt haben, wie wichtig die Seilbahn für die Region ist – heute und in Zukunft. Aufgrund irreparabler Schäden am Tragseil musste vor Kurzem der Betrieb für die Öffentlichkeit eingestellt werden. Ein Weiterbetrieb für die nächsten Jahre ist somit möglich, wenn es uns gelingt 220.000 Euro in die Instandhaltung zu investieren. Aus eigener Kraft kann es die Seilbahn Genossenschaft nicht schaffen, aber mit deiner Unterstützung fährt die Bahn bereits im September wieder!

**Unterstützer:** Alleine ist man oft verloren, aber zusammen lässt sich alles erreichen. Folgende Unterstützer konnten wir bereits für das große Ziel, den Erhalt der Seilbahn, gewinnen: Land Vorarlberg, die Dreiklang Gemeinden Schnifis, Düns und Dünsenberg, die Seilweg Genossenschaft Schnifis-Schnifisberg, den Unterstützungsverein mit seinen Mitgliedern.



Stand: 27.05.2022



## Musikschule aktuell

Anmeldungen für den Musikschulunterricht im kommenden Schuljahr sind noch in

einigen Fächern möglich.

Im Frühjahr standen an der Musikschule etliche kleine und große Konzerte auf dem Programm. Für die Mitwirkenden und für das Publikum war es gleichermaßen ein Vergnügen, endlich wieder Livemusik auf der Bühne zu erleben. Neben zahlreichen Klassenabenden gab es auch größere Konzerte wie das Erwachsenenkonzert in Frastanz, das Holzbläserkonzert in Nüziders, den Populärmusiktag im JOIN und natürlich das Jahreskonzert in Nenzing.

### Anmeldungen

Ein ganz besonderes Konzert gab es am Tag der offenen Türe Mitte Mai im Ramschwagsaal: Lehrende und Lernende der Musikschule sowie Sprecherin **Bettina Barnay** präsentierten dem interessierten Publikum eine spannende Geschichte, bei der alle Instrumente mitspielten, die man an der Musikschule lernen kann. Anschließend konnten sich Kinder und Eltern über den Musikunterricht informieren und die Instrumente gleich an Ort und Stelle ausprobieren. In ausgewählten Fächern sind noch Plätze frei.

Anmeldungen für das nächste Schuljahr sind auf der Homepage der Musikschule möglich.



© Musikschule: Tag der offenen Türe

### Gelungene Kooperation

Ebenfalls Mitte Mai waren die Lehrenden der Musikschule in den Volksschulen der Region zu Gast, um den Kindern ihre Instrumente vorzustellen. In Röns war zu diesem Anlass auch das Kamerateam von LändleTV mit dabei, das einen tollen Bericht über die Kooperation der Musikschule mit den Volksschulen zusammenstellte. Die Lehrenden der Musikschule gestalten aktuell in 25 Volksschulklassen in der Region den Musikunterricht. Die Kinder schwärmen vom spannenden Musikunterricht und die Lehrenden können sich über die positiven Auswirkungen von Musik auf die Entwicklung der Kinder freuen.



IM WALGAU GEMEINDEN gemeinsam

## Junge Menschen gestalten die Region mit – nämlich: jung & weise!

Kinder und Jugendliche haben vielerorts die Möglichkeit, sich einzubringen und mitzugestalten. Kleine Gemeinden sind allerdings nur bedingt in der Lage, Beteiligungsmöglichkeiten anzubieten. Seit mehreren Jahren wird in der Regio Im Walgau das Kinder- und Jugendbeteiligungsprogramm „jung & weise“ modellhaft etabliert. Die Regio setzt hierbei auf Kooperation. Die „Modellregion Walgau“ ist durch den stetigen Aufbau von Beteiligungsmöglichkeiten beispielgebend für weitere Regionen Vorarlbergs. Zielsetzungen sind die Stärkung der jungen Menschen, der Demokratie und eine Etablierung des Zusammenwirkens zwischen Jugend, Politik, Verwaltung und Institutionen durch wirksame Beteiligung in der Gestaltung der Region und der Gemeinden.

Die Finanzierung der Modellregion wurde über vier Jahre (2022 – 2025) durch alle 14 Bürgermeister der Regio Im Walgau und die gesamte Landesregierung einstimmig beschlossen. Als Ansprechpartner der Regio-Bürgermeister-Seite fungiert der Bürgermeister Georg Bucher aus Bürs. Siehe auch: <https://www.imwalgau.at/projekte/jung-und-weise.html>



Fotos: Welt der Kinder

## Kultur Im Walgau und Im Jetzt



Gemeinsam mit der Kulturabteilung des Landes und einer engagierten „Kerngruppe Kultur“ werden im Walgau Kulturimpulse gesetzt: Zum

einen wird die Förderschiene „Kultur Im Jetzt“ speziell im Walgau auch 2022 fortgeführt (wobei dieses Jahr alle Anfragen und Einreichungen auf Wunsch des Landes über die Regio ans Land herangetragen werden); zum anderen werden nochmals 10 Kurzfilme der Serie „[Kultur Im Walgau](#)“ beauftragt – all dies mit

finanzieller Unterstützung des Landes und Mit-Finanzierung aller Regio-Gemeinden.

Zudem wird der bewährte und im Sommer 2021 gestartete Kulturkalender fortgesetzt. Alles zu finden auf [www.kulturimwalgau.at](http://www.kulturimwalgau.at)



## Kooperationsplan im Walgau

Vor gut einem Jahr wurde der gemeinsam mit allen Regio-Gemeinden erarbeitete Kooperationsplan in einem Endbericht formuliert und die vielfältigen Kooperationsziele aufgezeigt. Die einzelnen Projekte befinden sich mehrheitlich in Umsetzung (Kultur, Öffentlichkeitsarbeit, Grünmüll-Deponie, Betreuung von Kindern, Archiv) bzw. kurz vor dem Abschluss (Wasserwerksverbund, Prüfung / Umsetzung landesweiter Themen). Je nach Projektthema erfolgt/erfolgte die Umsetzung auf walgauweiter oder auf teilregionaler Ebene. Es zeigt sich klar – und das ist sehr erfreulich für die Regio – dass das gemeinsame und (teil-) regionale Tun noch mehr an Bedeutung gewonnen hat. Die nächsten Kooperationsprojekte zeichnen sich bereits ab.

<https://imwalgau.at/projekte/kooperation-im-walgau/kooperationsstrategie-walgau.html>



Fotos: Regio ImWalgau

## Breitbandinternet

Aus Sicht der Walgauer Bauämter/Bauhöfe ist ein Masterplan zur Breitbandplanung eine dringend benötigte digitale Grundlage, die in den einzelnen Gemeinden sowie gemeindeübergreifend umgesetzt werden sollte. Ziel der Breitbandplanung ist die Erstellung einer Leerrohrsystemplanung, um bei sämtlichen Grabungsarbeiten im Gemeindegebiet Leerrohre verlegen zu können. Der Regio-Vorstand empfahl den Regio-Gemeinden, einen Masterplan auf Gemeindeebene und in der Folge auch einen regionalen Masterplan zu erstellen.

Die Regio hat sodann für alle beteiligten Gemeinden einen gebündelten Förderantrag an das Land zur Prüfung eingereicht und kürzlich die Zusage einer Förderung von 50% erhalten.

## Regionale Koordinationsstelle für Integration



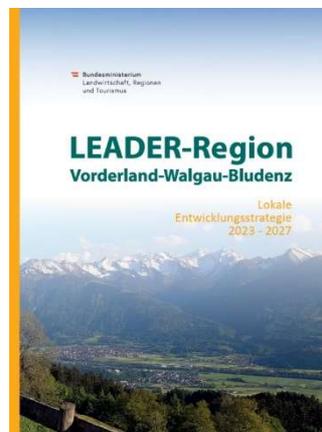
**SOZIALSPRENGEL**  
RAUM BLUDENZ

Alexandra Toggenburg von der Koordinationsstelle bietet eine wichtige Anlaufstelle für alle Fragen aus den

Regio-Gemeinden rund um die Flüchtlingsthematik und im Speziellen die Flüchtlingssituation aus der Ukraine. Mit regelmäßigen Online-Treffen für die Gemeinden bietet diese Stelle einerseits eine sehr gute Plattform, diese mit den neuesten Informationen vor allem zu Wohnungssuche, Arbeitsmarkt und Kinder-/Schülerbetreuung auf dem Laufenden zu halten. Andererseits stellt dies eine gute Schnittstelle zu den verschiedenen Einrichtungen wie Land und Gemeindeverband dar.



## IN MEILENSTEIN BEI DER BEWERBUNG FÜR DIE NEUE FÖRDERPERIODE 2023-2027



Um Fördermittel aus dem EU-Förderprogramm LEADER zu erhalten, müssen sich die LEADER-Regionen für jede Förderperiode neu bewerben. Die aktuelle Förderperiode 2014-2020 befindet sich derzeit in der Endphase und die Bewerbung für die neue Periode 2023-2027 ist in vollem Gange. Bereits im

Jahr 2021 wurde mit einem breit angelegten Entwicklungsprozess gestartet. Strategieworkshops, öffentliche Bürgerbeteiligungs-veranstaltungen, Austauschtreffen mit den Regios, Interviews mit den Fachabteilungen des Landes, online-Umfragen, u.v.m. fanden statt.

„Ein großes Dankeschön gilt hier auch unserer Bevölkerung, die uns im Rahmen dieses intensiven Prozesses in der Erarbeitung der Zielrichtung maßgeblich unterstützt hat“, bedankt sich Karen Schillig, GF der LEADER-Region. Alle Ergebnisse sind nun in die neue Lokale Entwicklungsstrategie (LES) geflossen und wurden dort in Zielen und Maßnahmen für die nächsten Jahre formuliert.



**Der erste Meilenstein ist erreicht:** die neue Entwicklungsstrategie wurde fristgerecht am 5. Mai beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) eingereicht. In den nächsten Monaten erfolgt die erste Überprüfung der Strategie durch das BMLRT mit Rückmeldung an die LEADER-Geschäftsstelle und der Möglichkeit die Strategie bis Anfang 2023 zu optimieren.

„Wir sind überzeugt, mit dieser thematisch breit angelegten Strategie die wichtigsten Bedarfe unserer Region anzusprechen“, betont Walter Rauch, Bgm. Dünserberg und Obmann der LEADER-Region. „Bei einer allfälligen Anerkennung der LEADER-Region Mitte 2023 (wovon wir ausgehen) können wir damit wieder einen großen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung unserer Region leisten“.

„Die Erstellung der LES war sehr zeitintensiv, aber auch sehr spannend“, so Karen Schillig. „Die umfangreichen Recherchen, Austauschtreffen und Gespräche haben viele wichtige Informationen und auch neue Kontakte gebracht. Dann alles miteinander zu verknüpfen und in die neue Lokale Entwicklungsstrategie einzubringen war herausfordernd...“. „...was dabei herausgekommen ist, ist eine ansehnliche, maßgeschneiderte Strategie für unsere Region, mit der wir innovative Projekte finanziell unterstützen können“ ergänzt Walter Rauch.

#### **Noch ein Hinweis für die aktuelle Förderperiode:**

Bis 21.10.2022 können noch Projekte zur Förderung eingereicht werden.

**Neue Projektideen sind jederzeit sehr willkommen!**

Wer eine Projektidee hat, kann sich gerne in der Geschäftsstelle Rankweil melden und weitere Informationen auf der Website [www.leader-vwb.at](http://www.leader-vwb.at) einsehen.



#### **Hilf mit beim Erhalt der Walgauer Naturschätze!**

Du möchtest im Sommer draußen in der Natur unsere Landwirtinnen und Landwirte unterstützen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten? Dann ist die Aktion Heugabel genau das richtige für dich! In Halb- oder Ganztages-Einsätzen greifst du selbst zur Heugabel oder anderen Gerätschaften und hilfst mit bei der Ernte des Heus. Dadurch wird ein Zuwachsen und Verbuschen der kostbaren Mager- und Streuwiesen verhindert und wertvolle Lebensräume werden gesichert. Hin und wieder ist deine Hilfe auch bei anderen Pflegeeinsätzen wie Schwenden, Neophyten Bekämpfung oder Streuobst auflesen gefragt. Am Ende des Tages wartet eine feine Jause und beim großen Heugabelfest im Herbst ein geselliges Beisammensein mit kleinen Preisen auf dich.

Das Projekt ist eine super Möglichkeit Einblicke in die landwirtschaftlichen Tätigkeiten und Strukturen zu bekommen und die regionalen Lebensmittelproduzenten persönlich kennen zu lernen.

Die Aktion Heugabel findet über den Sommer und Herbst hinweg je nach Witterung im ganzen Walgau verteilt statt. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Bei Interesse melde dich gerne mit deinen Kontaktdaten bei Marina Fischer unter [walgau-wunder@imwalgau.at](mailto:walgau-wunder@imwalgau.at)

Ein Projekt der Regio Im Walgau. Die Aktion Heugabel wurde vor 26 Jahren ins Leben gerufen und gilt als Brückenschlag zwischen Naturschutz und Landwirtschaft. Weitere Informationen auf [www.walgau-wunder.at](http://www.walgau-wunder.at)



Foto: Heugabel-Helfer beim Heuen ©Katrin Gstach



## KLAR! Im Walgau geht in die Verlängerung

Regionale Herausforderungen verlangen regionale Anpassungen. Bereits seit 2019 dürfen sich die 14 Walgau Gemeinden eine sogenannte KLAR!-Region nennen. KLAR! steht für Klimawandelanpassungs-Modellregion und ist ein österreichweites Förderprogramm des Bundesministeriums für Klimaschutz und des Klima- und Energiefonds. Ziel ist es, Regionen auf den Klimawandel vorzubereiten und anzupassen. Seit kurzem steht nun fest: die KLAR! Im Walgau wird um drei Jahre verlängert und sorgt mit neuen und bewährten Maßnahmen weiterhin für eine klimafitte Region.

Spätestens der zuletzt erschienene IPCC Report des Weltklimarates über die Auswirkungen und Risiken des Klimawandels sorgte für Aufsehen. Der Bericht verdeutlichte den dringenden Handlungsbedarf in Sachen Klimaschutz und vor allem auch der Klimawandelanpassung. Wird das 1,5°C Ziel nicht eingehalten, werden Überschwemmungen, Hitzerekorde und Ernteauffälle zur Normalität. Alleine die Anzahl an Hitzetoten könnte um das Dreifache ansteigen - für Österreich bedeute dies jährlich bis zu 3.000 Tote.

In zehn Schritten zur klimafitten Region  
Mit diesem Hintergrund wählte KLAR! die zehn neuen Maßnahmen für die Weiterführung aus. „Neben der aktiven Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, Politik und Verwaltung ist ein wesentliches Ziel, die Gebäude im öffentlichen und privaten Bereich weiterhin bewohn- und nutzbar zu machen, sowie mehr Grün im Siedlungsraum zu schaffen“, erklärt Bürgermeister Gert Mayer, ausgewählter Klima-Kümmerer innerhalb der Regio.

Zum einen gibt es drei Maßnahmen aus dem Bereich Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung zu den unterschiedlichsten Klimawandel-relevanten Themen wie beispielsweise Blackouts oder Unterrichtsmaterialien für Schulen. Zum anderen beinhalten die Maßnahmen spezifische Umsetzungsprojekte wie Beschattungsmaßnahmen bei Kindergärten und Schulen oder ein Waldpflegeangebot für Waldbesitzer mit Hilfe von Lehrlingen oder Schulklassen. Die Beratungsschecks zu klimafitten Gärten und Gebäuden aus den vergangenen zwei Jahren erwiesen sich als voller Erfolg. Sie werden deshalb in größerer Auflage weitergeführt. Hobbygärtner profitieren von einem umfangreichen Veranstaltungsangebot mit Fokus auf Boden und klimafitten Pflanzen und eine großangelegte Trinkwasser-Kampagne ist geplant. Darüber hinaus sollen Entsiegelungs-Vorzeigeprojekte kreiert und Versickerungsflächen geschaffen werden.

Weitere Infos und Kontakt unter

[www.walgau-wunder.at/klar-im-walgau](http://www.walgau-wunder.at/klar-im-walgau)

### Infobox

KLAR! Im Walgau

...steht für Klimawandelanpassungs-Modellregion

...ist ein Projekt der Regio Im Walgau

...besteht aus 14 Walgau Gemeinden

...gefördert durch das Klimaschutzministerium und dem Klima- und Energiefonds

...beinhaltet 10 Maßnahmen über drei Jahre hinweg

## 10 KLAR! Maßnahmen



### BEWUSSTSEINSBILDUNG

1. KLAR! Öffentlichkeitskampagne
2. Walgau Forum
3. Alles KLAR! in der Schule



### GESUNDHEIT, HITZE & WOHNEN

4. Beschattung von Kindergärten und Schulen
5. Trink! Wasser



### ÖKOLOGIE & BODEN

6. Beratungsangebot: klimafitte Gärten und Gebäude
7. Üser Wald - Waldpflegemaßnahmen
8. Schattenbäume im Siedlungsgebiet
9. Klimafittes Gärtnern



### BAUEN & RAUMPLANUNG

10. Versickerung & Entsiegelung fördern

Feldkirch, Juni 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen speziell für Kinder in den Sommerferien 2022 ein attraktives Angebot vorstellen zu dürfen:

## Kinder-Ferienticket

Gültigkeitsdauer:	Samstag, 9. Juli 2022 (erster Ferientag) bis einschließlich Sonntag, 11. September 2022 (letzter Ferientag)
Preis:	15,00 €
Gültig für:	Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren (bis 1 Tag vor dem 15. Geburtstag)
Verkauf:	Das Ticket ist ab 1. Juli 2022 in allen Bussen und Servicestellen des Landes <sup>1</sup> verfügbar.
Gültigkeitsbereich:	Tickets gelten im gesamten Verbundraum Vorarlbergs
Ticketangaben:	Vor- und Nachname des Kindes (Lichtbildausweis muss bei der Kontrolle vorgezeigt werden)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte gerne an das VMOBIL Center in Feldkirch (erreichbar unter 05522/ 83951 und [info@vmobil.at](mailto:info@vmobil.at)).

Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Ticket vielen Familien und vor allem den Kindern einen tollen Sommer mit spannendem, klimafreundlichem Unterwegs-Sein ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr VMOBIL-Team

<sup>1</sup> Übersicht der Servicestellen finden Sie unter [vmobil.at/service](http://vmobil.at/service)



### Impressum: